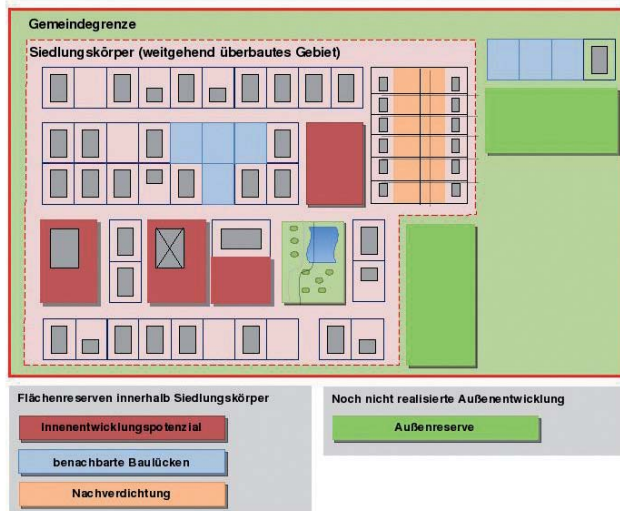


## Welche Potenziale werden erhoben?



### Flächenreserven innerhalb des Siedlungskörpers

#### Innenentwicklungspotenzial:

- Flächen größer 2.000 m<sup>2</sup>
- innerhalb des Siedlungskörpers
- überbaut / nicht überbaut / teilweise überbaut / minder- oder fehlgenutzte Flächen / absehbar brachfallende Flächen
- eine Parzelle, Teil einer Parzelle oder mehrere Parzellen
- alle Nutzungsarten

#### Benachbarte Baulücken:

- benachbarte nicht überbaute Einzelbauplätze, die zusammen größer als 2.000 m<sup>2</sup> sind

#### Nachverdichtung:

- größere Wohngebiete
- überbaut mit niedriger Ausnutzung (untergenutzt / höhere Ausnutzung mittelfristig möglich)

#### Noch nicht realisierte Außenentwicklung:

- Flächen größer 2.000 m<sup>2</sup>
- nicht überbaut, außerhalb des Siedlungskörpers, planungsrechtlich im rechtskräftigen Flächennutzungsplan gesichert
- Diese Flächen werden von der oberen Landesplanungsbehörde erfasst und werden im Erhebungsgespräch lediglich auf ihre Aktualität überprüft.

## Kontakt Ministerien und SGD

### Ministerium des Innern und für Sport

Referat Raumordnung und Landesentwicklung  
Andrea Lagemann  
Andrea.Lagemann@ism.rlp.de  
+49 6131 16-3181

### Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd

Referat 41 -  
Obere Landesplanungsbehörde  
Dipl.-Ing. Matthias C. S. Dreyer  
Matthias.Dreyer@srgsued.rlp.de  
+49 6321 99-3090

### Kontakt Planungsgemeinschaften

#### Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald

Leitender Planer  
Martin Kittelberger  
Martin.Kittelberger@sgdnord.rlp.de  
+49 261 120-2138

#### Planungsgemeinschaft Region Trier

Leitender Planer  
Roland Wernig  
roland.wernig@sgdnord.rlp.de  
+49 651 4601-251

### Kontakt Planungsbüro

#### ProRaum Consult

Raumplanung & Flächenmanagement  
Dr.-Ing. Hany Elgandy  
Klara-Siebert-Str. 3  
76137 Karlsruhe  
elgandy@pro-raum-consult.com  
+49 173 890 81 41

### Weitere Informationen

www.raumplus.rlp.de

### Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz

Referat Vorsorgender Bodenschutz  
Dr. Josef Backes  
josef.backes@mufv.rlp.de  
+49 6131 16-4405

### Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord

Referat 41 -  
Obere Landesplanungsbehörde  
Dipl.-Ing. Manfred Butter  
Manfred.Butter@sgdnord.rlp.de  
+49 261 120-2152

#### Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe

Leitende Planerin  
Christiane Donnerstag  
C.Donnerstag@pg-rheinhessen-nahe.de  
+49 6131 48018-46

#### Planungsgemeinschaft Region Westpfalz

Leitender Planer  
Theophil Weick  
weick@westpfalz.de  
+49 631 205774-11

in Kooperation mit:

#### STRATA Gesellschaft für Daten- und Informationsmanagement mbH

Sabine Michels  
Ludwig-Wilhelm-Str. 10  
76131 Karlsruhe  
+49 721 183360-18



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM DES INNERN  
UND FÜR SPORT

MINISTERIUM FÜR UMWELT,  
FORSTEN UND  
VERBRAUCHERSCHUTZ

# RAUM<sup>+</sup>

Rheinland-Pfalz 2010

Rheinland-Pfalz erkennt seine Chancen -



Die Bewertung von Flächenpotenzialen  
für eine zukunftsfähige Siedlungsentwicklung

## Ziel des Projekts

Im Rahmen des Projekts „Raum+ Rheinland-Pfalz 2010“ wird eine landesweite Übersicht über vorhandene Siedlungsflächenpotenziale erstellt, um Städte und Gemeinden mit fundiertem Rat und praxistauglichem Werkzeug in ihrer Kommunalentwicklung zu unterstützen. Das Projekt schafft die Grundlagen für ein Monitoring der Siedlungsflächen und fördert ein gezieltes und differenziertes Siedlungsflächenmanagement. Es unterstützt damit eine geordnete Siedlungsentwicklung als Voraussetzung für die Sicherung eines attraktiven Lebensumfeldes in Stadt und Land. Damit bietet das Vorhaben den Gemeinden und Regionen die Chance einer ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltigen Siedlungsentwicklung.

## Hintergrund

Das neue rheinland-pfälzische Landesentwicklungsprogramm (LEP IV) legt fest: „Die quantitative Flächenneuinanspruchnahme ist bis zum Jahr 2015 landesweit zu reduzieren sowie die notwendige Flächeninanspruchnahme über ein Flächenmanagement qualitativ zu verbessern und zu optimieren. Dabei ist der Innenentwicklung Vorrang vor der Außenentwicklung einzuräumen. Die regionalen Planungsgemeinschaften und die Gebietskörperschaften leisten hierzu einen – an den regional unterschiedlichen Ausgangsbedingungen orientierten – Beitrag.“ (Ziel 31)

Die Umsetzung des Ziels „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ liegt entscheidend in den Händen der Städte und Gemeinden. Dazu ist das Wissen um die Verteilung, Quantität und Struktur der Siedlungsflächenreserven materielle Grundlage für die Entwicklung von Baulandstrategien. Nach der Erarbeitung einer regionalen Übersicht in der Region „Rheinpfalz“ im Rahmen des Landesgrenzen überschreitenden Projekts Raum+ Rhein-Neckar 2008/2009 kann dieser Service bis zum Jahr 2011 landesweit zur Verfügung gestellt werden.

Das Projekt ist ein Vorhaben des Landes Rheinland-Pfalz und wird durch das Ministerium des Inneren und für Sport und das Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz finanziell getragen. Das Planungsbüro ProRaum Consult ist mit der Durchführung der Arbeiten, der fachlichen Begleitung und Auswertung beauftragt worden.

## Ablauf des Projekts

Das Projekt wird - in verschiedene Phasen unterteilt - in rund 15 Monaten bearbeitet. Nach den vorbereitenden Arbeiten im Herbst 2009 werden im ersten Jahresquartal 2010 jeweils zwei Piloterhebungen in den Regionen Westpfalz und Rheinhessen-Nahe durchgeführt. Danach werden die Erhebungen im Frühjahr 2010 auf alle Gemeinden dieser zwei Regionen ausgedehnt. Im Sommer 2010 werden die Erhebungen in den Regionen Mittelrhein-Westerwald und Trier fortgesetzt. Im Winter 2010/2011 steht dann die Auswertung und die Dokumentation des Projekts im Vordergrund.

|                            |                        | 2009 | 2010 |    |    |    | 2011 |
|----------------------------|------------------------|------|------|----|----|----|------|
|                            |                        | Q4   | Q1   | Q2 | Q3 | Q4 | Q1   |
| Vorbereitung               |                        |      |      |    |    |    |      |
| Piloterhebungen            |                        |      |      |    |    |    |      |
| Erhebung                   | Rheinhessen-Nahe       |      |      |    |    |    |      |
|                            | Westpfalz              |      |      |    |    |    |      |
|                            | Trier                  |      |      |    |    |    |      |
|                            | Mittelrhein-Westerwald |      |      |    |    |    |      |
| Auswertung & Dokumentation |                        |      |      |    |    |    |      |



## Methode und Ablauf der Erhebung

Wie die bisherigen Erfahrungen zeigen, bedarf es einer Methode, die sowohl die Ortskenntnisse der örtlichen Planer als auch den Blickwinkel von Externen nutzt, um möglichst alle Potenziale im Bestand zu erfassen und vor allem zu beurteilen. Nicht alle Innenentwicklungspotenziale sind anhand von Luftbildauswertungen zu identifizieren oder werden von den Ortskundigen als solche wahrgenommen. Daraus wird folgender Ablauf abgeleitet:

- I. Gemeinsame Überprüfung von unbebauten Flächen und möglichen Nachverdichtungsarealen, die im Voraus seitens der Bearbeitungsgruppe kartiert werden.
- II. Erhebungstermin zusammen mit den örtlichen Planern (ein Brainstorming mit dem Stift in der Hand und dem Plan auf dem Tisch, in welchem die Potenziale eingetragen werden, parallel dazu erfolgt die Eingabe der Potenziale in die internetgestützte, zugriffsgesicherte Plattform).



Ein Erhebungsgespräch dauert je nach Größe der Gemeinde rund 1,5-3 Stunden. Bei diesem Gespräch sind in der Regel neben dem Ansprechpartner der Gemeinde (z.B. Bürgermeister, Mitarbeiter des Planungsamtes und/oder zuständiger Planer) auch Vertreter der oberen und unteren Landesplanungsbehörden, der Regionalplanung sowie Mitarbeitende des Planungsbüros anwesend.